

Quellenangabe: Junghans, C., & Kreyer, N. (2025): Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für den schulischen Vorbereitungsdienst. Eine Synopse. Stand: Juni 2025.
<https://uol.de/schulpaedagogik-allgemeine-didaktik/projekte/qualifizierung-der-ausbilderinnen-der-2-phase>

	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	Dauer	Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					
				schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	sonstiges	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
1	Baden-Württemberg	§3		§13			§12.3+4	§13.2 12.4]	§21, je 20%		§19]	§18, 4%	§13.5, 20%	§20, 12% -- §22, je 12%
	Verordnung Grundschule (GPO 2014)		18	12 (1. Halbjahr)	14 (2. + 3. Halbjahr, mind. 11 kontinuierlich)	[Anrechnung von 60 ECTS aus dem Master]	mindestens 6 (3 pro Fach, anschließend Beratungsgespräch)	[Schulleitung muss 1x besuchen, verpflichtendes Ausbildungsgespräch nach 6 Monaten]	2 (mindestens 45 Minuten; es dürfen nur Externe in den Prüfungsausschuss, auch ausbildende Seminarkräfte nicht (außer "in zwingenden Fällen") §21.2)	1 Entwurf und 1 Skizze (Skizze wird VOR der Prüfung mündlich vorgestellt)	[seit Ende 2023 keine Hausarbeit mehr – Prozentverteilung verhältnismäbrend]	1 Schulrechtsprüfung (nach 6 Monaten, Gespräch von 20 Minuten)	1 Schulleiterbeurteilung (Schulleitung mit Rücksicht auf Mentor*innen und Seminarkräfte; Vornote 3 Montate, Änderungsvorbehalt)	3 Kolloquien (1x pädagogisch, 30 Minuten; im Seminar – 2x fachlich je 30 Minuten direkt nach der praktischen Prüfung, ohne eigene Seminarlehrkraft)
	§1			§13		Ausbildungsstandards			§21, je 12%		§19]	§18, 8%	§13.5, 23%	§20, 8% -- §22, je 8%
	Verordnung Gymnasium (GymPO 2015)		18	8-10 (1. Halbjahr, mindestens 60 davon selbst vgl. §13.3)	11-13 (2. + 3. Halbjahr, mind. 10 kontinuierlich)	vom Kultusministerium verordnet			4 (45-90 Minuten; es dürfen nur Externe in den Prüfungsausschuss, ausbildende Seminarkräfte jedoch zwingend in zwei von vier Prüfungen (wegen Kolloquium) §21.1)	je 1 Entwurf (bis zu 5 Seiten, 30 Minuten vorher)	[seit Ende 2023 keine 'Dokumentation' mehr – Prozentverteilung verhältnismäbrend]	1 Schulrechtsprüfung (nach 6 Monaten, Gespräch von 20 Minuten)	1 Schulleiterbeurteilung (Schulleitung mit Rücksicht auf Mentor*innen und Seminarkräfte; Vornote 3 Montate, Änderungsvorbehalt)	3 Kolloquien (1x Pädagogik und Pädagogische Psychologie, 30 Minuten; im Seminar – 2x fachlich je 30 Minuten direkt nach der praktischen Prüfung)
	§1			§13					§21, je 20%		§19]	§18, 4%	§13.5, 20%	§20, 12% -- §22, je 12%
	Verordnung Sonderpädagogik (SPO 2014)		18	14 (1. Halbjahr)	14/15 (2./3. Halbjahr)				2 (60-90 Minuten; es dürfen nur Externe in den Prüfungsausschuss, kein Wort über Seminarkräfte §21.2)	1 Entwurf und 1 mündlicher Vortrag (Vortrag 15 Minuten und vor der Prüfung)	[seit Ende 2023 keine 'Hausarbeit' mehr – Prozentverteilung verhältnismäbrend]	1 Schulrechtsprüfung (nach 6 Monaten, Gespräch von 20 Minuten)	1 Schulleiterbeurteilung (Schulleitung mit Rücksicht auf Mentor*innen und Seminarkräfte; Vornote 3 Montate, Änderungsvorbehalt)	3 Kolloquien (1x Pädagogik, 45 Minuten Arbeit an einem Fallbeispiel; im Seminar – 2x fachliches Kolloquium, je 45 Minuten direkt nach der praktischen Prüfung)
	§1			§13					§21, je 12%		§19]	§18, 8%	§13.5, 23%	§20, 8% -- §22, je 8%
	Verordnung berufliche Schulen (BSPO)		18	6-8 (1. Halbjahr, mindestens 40 davon selbst §13.3)	11-13 (2. + 3. Halbjahr, mind. 10 kontinuierlich)	4 (45-90 Minuten; es dürfen nur Externe in den Prüfungsausschuss, ausbildende Seminarkräfte jedoch zwingend in zwei von vier Prüfungen (wegen Kolloquium) §21.1+2)	je 1 Entwurf (bis zu 5 Seiten, 30 Minuten vorher)	[seit Ende 2023 keine 'Dokumentation' mehr – Prozentverteilung verhältnismäbrend]	1 Schulrechtsprüfung (nach 6 Monaten, Gespräch von 30 Minuten)	1 Schulleiterbeurteilung (Schulleitung mit Rücksicht auf Mentor*innen und Seminarkräfte; Vornote 3 Montate, Änderungsvorbehalt)	3 Kolloquien (1x Pädagogik und Pädagogische Psychologie, 30 Minuten; im Seminar – 2x fachlich je 30 Minuten direkt nach der praktischen Prüfung)			
2	Bayern [hat je Schulform ZALs]		§1 aller ZALs						§21, insg. 31%		§18, 8%	§20, 15%	§22, 38%	§19, 8%
	Ordnung der zweiten Staatsprüfung (LPO II)		24 (drei Abschnitte: Seminarschule, Einsatzschule, Seminarschule)	[allg. ist das Thema Aushilfs-Stunden verschieden geregelt]	1.Abschnitt Seminarschule / 2. Einsatzschule ↓			3. Abschnitt Seminarschule →	3 (je bis zu 90 Min, teilw. sind Doppel-Lehrproben vorgesehen je nach Schulform vgl. §21.2)	je 1 Kurz-Entwurf	schriftliche Hausarbeit (5 Montate lang, Prüfung durch Seminarlehrkraft)	1 mündliche Prüfung (nach dem Kolloquium, 20 Minuten je Fach und 20 Minuten für Schulrecht usw.)	3 Seminar-Leitungs-Beurteilung (Unterrichtskompetenz, Erziehungs-, Sach- und Handlungskompetenz)	1 Kolloquium (30 Minuten, pädagogisch-psychologische Fall-Arbeit)
	Realschulen (ZALR)	§2		Schulleitung bestimmt (§18.5)	6-10/17 (§18+19)	2+6 (Fach+Allg. §17.6+.7), im 2. Abschnitt 10 Seminartage (§18.6)	kein Stunden festgelegt (§18.4)	[teilw. Praktika vgl. §17.8], Seminarbericht (§23)						
	Gymnasium (ZALG)	§2		„Hörstunden“, Schulleitung bestimmt (§20.5)	6-10/17 (§19+20)	1-2+6 (Fach+Allg. §19.6+.8), im 2. Jahr 10 Seminartage (§18.6)	kein Stunden festgelegt (§20.4)	[teilw. Praktika vgl. §19.8], Seminarbericht (§27)						
	Grund- und Mittelschulen (ZALGH)	§2		Schulleitung bestimmt (§18.5)	11/16 (§17.2)	zwei Tage pro Woche (§18.1)	min. 3 / mind. 1 (§24.2)	Praktikum (§19), Lehrgänge (§22), Seminarbogen (§25) und -bericht (§29)						
	berufliche Schulen (ZALBV)	§3		diverse Möglichkeiten (§7.2)	6-10/bis zu 17 (§7+8)	ein Tag pro Woche (§6.2)								
	Sonderpädagogik (ZALS)	§2		eigen-verantwortlich (§19a)	11/16 (§16)	zwei Tage pro Woche (§17.1)	min. 3 / mind. 1 (§22.2)	Praktikum (§18), Lehrgänge (§20), Ergänzung (§21), Seminarbogen + -bericht (§23+27)						
	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	Dauer	schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	gemeinsame	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
				Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					

	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					
				schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	sonstiges	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
3.	Berlin	§1	§6	§9		§9, §11	§14.2	§15, §17	§22, je 20%		§16, 30%		§17, 30%	
	Vorbereitungsdienstverordnung (VSLVO)		18	8	mind. 4	Einführungsseminar (30 Zeitstunden), 2 benotete Module des allg. Seminars, außerdem die Fachseminare im Umfang von 6 Stunden pro Woche	mindestens 5	nach jedem Halbjahr eine Beurteilung – außerdem ein benotetes Gutachten vor der Prüfungsphase (§17)	2 (1 Stunde, anschließendes Analysegespräch; Externe sollen den Prüfungsausschuss-Vorsitz übernehmen)	je 1 Entwurf	möglich ist die Modulprüfung als a) Hausarbeit (20 Seiten) , b) als Projekt-Portfolio (20 Seiten), c) als mündliche (30 Minuten) oder d) als multimediale Prüfung (30 Minuten – wahlweise c) und d) auch als Gruppe 120 Minuten)		1 Begutachtung durch Seminarleitung und Schulleitung (vor der Prüfungsphase)	
4.	Brandenburg	siehe §13		§17.4	§15.4	§16.2	§17.6		§26, 50%		§22, alte Ordnung	§27, 20%	§18, 30%	§28, alte Ordnung
	Ordnung für den Vorbereitungsdienst (OVP)		12 [seit 2019, davor 18]	12 (Anfangs 6, nach 6 Monaten mindestens 10 [früher 4 → 8])	nicht definiert [in der Ordnung vor 2019 heißt es: nach Bestehen 12-19]	7 (3 fachliche, 4 weitere) [in der alten Ordnung von 2016 war es noch 2:3 §14.4]	nicht definiert	es werden die Ausbilder*innen und Schulleitungen verantwortlich Vgl. §17.6 [früher waren es nur die Seminarleitungen §15.5]	2 (1 je Fach; 45 Minuten; Nachgespräch)	je ein Entwurf ('notwendiger Umfang')	[seit 2019 keine schriftliche Arbeit mehr]	1 (120 Minuten Kolloquium á 3 Personen)	1 Beurteilung durch Schulleitung [früher anders, nämlich sowohl durch Ausbilder wie seitens der Schule durch die Ausbildungs-Fach-Lehrkräfte §16]	[früher war das Verhältnis noch 30% Unterrichtsproben, 10% schriftliche Arbeit, 10% mündliche Prüfung und 50% Beurteilung]
5.	Bremen	§1		§3		§3	§4.4		§12, 19, je 20%		§6	§13, 20, 10%	§10, 17, 25%	§11, 25%
	Ausbildungs- Prüfungs- und Qualifizierungsverordnung (APQV-L)	außerdem §3 von BremLAG	18	12	maximal 6 (erstes Halbjahr), dann 10	7	15 (fünf je Fach und Seminar)	Beratung (§3), mindestens 4 Gruppenhospitaionen	2 (1 je Fach, 45 Minuten; längerer Unterrichtsabschnitt, Projekts oder Wochen-/Tagesplanung)	je eine Planung (2-5 Seiten)	(unbenotetes Portfolio)	1 Prüfung (zwei Teilprüfungen jeweils nach den praktischen Prüfungen; je 30-45 Minuten)	1 Gutachten der Ausbildungsschule (Schulleitung in Rücksicht auf Mentor*innen; Vornote)	1 Kolloquium (45-60 Minuten; Präsentation, 2-4 Seiten schriftliche Ausarbeitung und Kolloquium)
6.	Hamburg	§3		siehe hier		siehe S. 12	siehe hier	[siehe hier]	§15.2, je 15%		§16, alte Ordnung	§17, 25%	§10, 45%	
	Vorbereitungsdienst-Verordnung (VVZS)		18		~10 → 0 30 (verschieden auf die Halbjahre verteilt)	~4,5 (~330 Stunden, davon Lehrkräftetraining sowie Wahlpflicht-Fortbildungen)	~9+2 (3 je Seminarleitung , außerdem 2 von 20 Gruppenhospitationen)	[die LiV haben Anspruch auf 1,5 Stunden UB ihrer Mentor*innen]	2 (1 je Fach, 45-60 Minuten; Nachgespräch)	je ein Entwurf	[seit 2024 keine schriftliche Prüfung mehr, hatte früher 10%, die je 5 zur mündlichen und zur Beurteilung gewandert sind]	1 (60 Minuten)	1 Bewährungs-Beurteilung (zusammengesetzt Fachseminar- und Schulleitung, finalisiert durch Hauptseminarleitung, Vornote=Bekanntgabe vor Prüfung)	[weitere Infos aus 2021]
7.	Hessen	siehe §41		§43		§44, 45	§44.6	§44.6	§50, 30%		§46	§51, 10%	§ 42 (HIGB), 60%	
	Durchführungsverordnung (HLbGDV)	auch Lehrkräftebildungs-Gesetz §35 (HIBG)	21	10 (im ersten Halbjahr, noch nicht selbstständig)	10-12 (im zweiten bis vierten Halbjahr, 2-4 betreut durch Mentor*in)	~3,5 (150 Ausbildungs-, 140 Modulstunden, 20 je Modul, wovon es 7 gibt [bis 2021 noch 8, nämlich auch 'Erziehen'])	14 (zwei je Modul, benotet)	gemeinsame Besuche möglich, maximal 3	2 (entweder 'gestalteter Vormittag/Projekt' (2-3 Stunden) oder fächerverbindene Doppelstunde; arbeitstechnisches Lehramt hat zusätzlich die Option auf zwei Einzelstunden in zwei Lerngruppen – 45 Minuten Nachgespräch)	je ein Entwurf (12 Seiten; im Grundschullehramt ein zusätzlicher im Drittfach, 6 Seiten)	[seit Juni 2022 keine Facharbeit mehr]	1 (60 Minuten, auf Basis eines 'fortlaufenden Qualifizierungs-Portfolios')	1 Bewertung des Ausbildungsstandes (Beurteilung durch die Schulleitung x1,5 + sieben Modulnoten = Ausbildungsstandnote)	weiterführender Link
8.	Meckl.-Vorpommern	§14	§4	§9.5		§10.4	§11		§19, 40%				§18, 20%	§13, 40%
	Vorbereitungsdienstverordnung (LehVDVO M-V)		18		6-12 (für ein Jahr – Möglichkeit eines entgeltlichen Unterrichts-Auftrags von bis zu 8 zusätzlich (§12))	landeseinheitlicher Seminarart (SoPäd Montag, sonst Mittwoch)	mindestens 9 (3x pro Halbjahr, 1x davon als Gruppen-Hospitation)	Gespräch zum Ausbildungsstand (§11a), benotete Zwischenberichte der 'Bewährung' (§13)	2 (1 je Fach, 45 Minuten; im Anschluss 15 Minuten Reflexion)	je 1 Entwurf			1 erweiterte Lehrprobe (4-8 Unterrichtsstunden, ausführlicher Entwurf; 45 Minuten Lehrprobe am Ende der Einheit, anschließendes Kolloquium von 30 Minuten)	Zwischenberichte zur 'Bewährung' (Studienleitung + jede Mentor*in, vor Eintritt ins Examen)
9.	Niedersachsen	§2	§5	§7		§6	§7.8		§14, je 25%		§9	§15, 25%	§10, 25%	
	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (APVO-Lehr)		18		13/12 (1+2 /3. Halbjahr Grund-, Haupt- und Realschulen sowie SoPäd) 10 (Gymnasium und beruflich)	~3,5 (14/16 Monatsstunden je nach Schulform, Block- und Modularisierung möglich)	jede Auszubildende besucht den Unterricht	mind. 1 gemeinsamer Besuch; Gespräch über Ausbildungsstand (§10)	2 (1 je Fach, anschließende Reflexion)	je 1 Entwurf	1 Schriftliche Arbeit (nur Gymnasium und berufliche Schulen; bis zum Ende des 2. Halbjahrs)	1 (60 Minuten Einzelprüfung)	1 Ausbildungsnote (Seminar, je Fachseminar und Schulleitung – bei Gym und berufl. wird die Note der schriftlichen Arbeit einberechnet)	
	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	gemeinsame	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
				Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					

	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					
				schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	sonstiges	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
10	Nordrhein-Westfalen	siehe § 1		§11		§10	§11.3	§25	§32, je 15%		§32, je 5%	§33, 10%	§16, je 25%	
	Vorbereitungsdienstverordnung (OVP)	auch Anlage 1	18	14	10	vorgesehen 7	14	Beratung durch Ausbilder*innen, die nicht benoten (§10.4)	2 (1 je Fach bzw. je Schulform; 45-60 Minuten, 10 Min Gespräch)	je ein Entwurf (10 Seiten)	1 (60 Minuten Kolloquium)	2 Langzeitbeurteilungen (eine durch Schule, eine durchs Ausbildungszentrum)		
11	Rheinland Pfalz	siehe §2		§12		§10	§13		§19, je 15%			§20, insg. 30%	§14, 40%	
	Vorbereitungsdienstverordnung (SchulLehr2StPrV RP)	außerdem Anlage 1	18	12	4-8 (erstes Halbjahr), 6-10 (zweites und drittes) -> Ø 24; für Grundschule: 4-7 (erstes Halbjahr) 6-9 (zweites und drittes) -> Ø 22; (nach bestandener Prüfung bis zu 12)	~1,8 (86 Einheiten á 90 Minuten = 129)	mind. 6 (3 je Fach)	2 verpflichtend gemeinsam (1 je Fach- + Seminarleitung); immer verpflichtende Anwesenheit der Schulleitung oder einer Beauftragten	2 (1 je Fach; Nachgespräch)	je ein Entwurf	1 (90 Minuten, in drei Teilprüfungen je 30 Minuten)	1 Beurteilung (zusammengesetzt Fachseminar- und Schulleitung, finalisiert durch Seminarleitung, Vornote=Bekanntgabe vor Prüfung)		
12	Saarland	§2	§5	§8		§9	§8.4ff.	§8.5	§16f., 30%			§18f., 30%	§15, §21, 40%	
	Primarstufe (LPOIIPrimarV SL) Sekundarstufe I (Klasse 5-9) (LPOIIPrimar/SekIV SL) Sekundarstufe II (Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) (LPOIIGym/GemV SL) Haupt- und Gesamtschule (LPOIIMHaupt/GesV SL) Sonderpädagogik (LPOIISopV SL)		18 (diverse Anrechnungs-Möglichkeiten)	16	10 (für ein Jahr)	6 (2 allgemeine, 2 je Fach)	mind. 4 (2 je Fach; anschl. benotete Beurteilung – Fach- und Seminar-Leitung sollen anwendend sein (.7), andere Anwärter ebenfalls (.8))	2 Gespräche zum Ausbildungsstand am Ende des ersten und zweiten Halbjahres	2 (1 Unterrichtsstunde je Fach, im Anschluss je eine Stellungnahme)	je 1 Entwurf	1 (90 Minuten, 30 je Fach und für den pädagogischen Teil; Einzelprüfung, Einzelbenotung)	1 Zulassungsnote (1 Bericht der Schulleitung; je 1 benotetes Gutachten der Fachleitungen (inkl. UBs); 1 allg. Bewährungsbericht der Seminarleitung)		
		§2	§7	§21ff.	§24	§13	§25		[wie oben, allerdings §18f.]		[§20f.]	[§15, §22]		
	berufliche Schulen (LPO II-BS)		18 (diverse Anrechnungs-Möglichkeiten)	12 (exakt vorgegebene Stunden auf Hospitation und 'Lehrübungen' je Monat)	4 (im 5. und 6. Monat), 8 (ab dem 7. Monat)	mind. 8, Möglichkeit zu Betriebspraktika (§17)	4 (anschl. Benotung durch Fach-, Seminar- und Schulleitung sowie Fach-Betreuung)	1 Beratungs-Gespräch durch Schulleitung (§19), wöchentliche AG der Fachbetreuung (§20)	2 (1 beruflich, 1 fachlich; je eine Unterrichtsstunde; anschließende Stellungnahme)	je 1 Entwurf	1 (60 Minuten, 30 für Pädagogik, je 15 auf Fach- bzw. Berufsdidaktik; Einzelprüfung – einzeln bewertet)	Vornote und Bewährungsbericht (1 Bericht der Schulleitung in Beratung mit anderen; 1 beonteter Bericht des Seminars (inkl. UBs))		
13	Sachsen	§3	§12	§14		§13	§14		§14, je 22%			§20, je 11%	§10, 22%	
	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (LAPO II)		18	16 (1. Halbjahr, davon 8-10 Unterrichtsbegleitung)	mind. 12 (ab dem 2. Halbjahr, zusätzlich 3 Hospitation)		Mentor*innen (zahlenmäßig unklar) hospitieren 2x/Monat (§14.3), erstellen benoteten Bericht (§14.8)		2 (1 je Fach bzw. Beruf/Fach, Hauptfach/Nebenfach; anschließende Reflexion)	je 1 Entwurf	3 (je 30 Minuten pro Fach einschließlich Bindungs-Wissenschaften (Einzelprüfung), 15 Minuten Schulrecht (Gruppenprüfung) – einzeln bewertet)	1 Schulleiterbeurteilung (berücksichtigt Mentor*innen-Beurteilung (UBs))		
13	Sachsen-Anhalt	§2	§14	§8		§7	§9		§15, je 17%			§17, je 17%	§9, 50%	
	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (LVO Lehramt)		16	12 (davon 2-4 im 1. und 2. bzw. 2 im 3. und 4. Monat Hospitation)	6-8 (im 2.-4. Monat), danach 8-10, nach bestandener Prüfung Option auf vergüteten Extra-Unterricht	~5,2 als 1 Tag/Woche (mindestens 335 Stunden; davon 130 pädagogisch, 205-288 fachseminaristisch)	Sowohl einzeln als auch gemeinsame Besuche (§8.9)	1 individuelles Gespräch mit Ausbilder*innen; Portfolio; Mentor*innen sollen wechseln (§8.5), diverse verpflichtende Koferenzen (§11)	2 (1 je Fach, 45 Minuten, anschließende Besprechung – Mentor soll dabei sein; ausnahmsweise Option von fächerübergreifendem Unterricht, Projekt oder Unterricht länger als 45 Minuten)	je 1 Entwurf (8 Seiten, detaillierte Kriterien)	1 öffentliches Kolloquium, bei dem "die schulischen Lehrkräfte partizipieren und Folgerungen für ihre Arbeit ziehen können [sollen]" (60 Minuten, davon max. 30 Präsentation, 30 "Disputation")	1 Ausbildungsnote (Beurteilung durch Ausbilder*innen (70%); 1 Schullehrtest (20%) sowie 1 eine "selbst zu bestimmende Leistung" (10%))		
	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	gemeinsame	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
				Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					

[Orientierungsrahmen für die Beurteilung und Bewertung](#)

Ausbildung- und Prüfungsverordnungen für den schulischen Vorbereitungsdienst (2. Lehrer:innenbildungsphase in Deutschland). Eine Synopse zum Bundesländerüberblick. Stand: Juni 2025

	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					
				schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	sonstiges	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
15	Schleswig-Holstein	§5	§14	§7		§8	§9		§17.2, je 15%		§11, 20%	§17.3, je 10%	§12, 25%	§17.4, 15%
	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (LVO-Lehramt)	[siehe auch §21 des Lehrkräftebildungsgesetzes (LehrBG)]	18		10	~5 als 1 Tag/Woche (mindestens 360 Stunden)	8 (3 je Fach und 2 Pädagogik bzw. 3 je Fachrichtung und 2 fachliche für SoPäd)	Beratung nach UB, außerdem Orientierungs-Gespräche zu Beginn und nach 6 Monaten (§7) – LiVs führen 10 Seiten Ausbildungs-Dokumentation (Portfolio) (§10)	2 (1 je Fach, 45 Minuten, anschließende Besprechung – Ausbildungslehrkraft hat kein Stimmrecht (§18.2))	je 1 Entwurf	1 Hausarbeit (20 Seiten, 3 Monate; Grundschule und SoPäd kann stattdessen einen Zertifikats-Kurs machen)	1 Aufgabe (Fallbeispiel, 30 Minuten (30 Minuten Vorbereitungszeit))	1 Dienstliche Beurteilung (Schulleitung)	1 Prüfungsgespräch (45-60 Minuten; in Hinsicht auf Ausbildungs-Dokumentation (Portfolio) und Schulrecht)
16	Thüringen	§2		§13.4		§11	§13.5		§14+24, 30%		[§24]	§25, je 10%	§15, 50%	
	Verordnung über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung (ThürAZStPLVO)		24 (18 an Grundschulen)	bis zu 15	~8 bis zu 12	~3 (insg. 300, für Grundschule 200 – maximal 15 §13.4)	nicht definiert		2 (1 je Fach, Dauer auf Vorschlag der Seminarleitung; im Grundschullehramt zwei nach Wahl, das dritte in mündlicher Prüfung)	je ein Entwurf	[ab 2016 keine Hausarbeit mehr]	1 (60 Minuten, je Fach 30 Minuten Teilprüfung	1 Beurteilung (zusammengesetzt Fachseminar- und Schulleitung, finalisiert durch Seminarleitung, Vornote=Bekanntgabe 14 Tage vor Prüfung)	
	Bundesländer	Zielstellung des Vorbereitungsdienstes	DAUER	schulpraktisch	davon selbstständiger Unterricht	Seminar	gesamt	sonstiges	unterrichtspraktische Prüfung		schriftliche Arbeit	mündliche Prüfung	sonstiges	
				Wochenstunden			Unterrichtsbesuche		Prüfungen					